

139 Kandidaten für Smaragd-Gebiete in der Schweiz

Der WWF hat in Zusammenarbeit mit SVS/BirdLife Schweiz eine Liste von 139 Kandidatsgebieten für das Smaragd-Netzwerk in der Schweiz erstellt, von denen sich 31 auf Vögel beziehen und 108 auf Lebensräume und andere Tier- und Pflanzenarten. Der Bund (BAFU) hat seinerseits 30 offizielle Kandidatsgebiete erkoren, die 2008 über die Kantone und das BAFU beim Europarat angemeldet werden sollen.

Smaragd-Gebiete und ihre Ermittlung

Der WWF hat mit Unterstützung des in Neuenburg ansässigen Schweizerischen Zentrums für die Kartographie der Fauna (SZKF) Smaragd-Gebiete für die übrigen Arten und Lebensräume ermittelt. Über 40'000 Daten in Verbindung mit der Beobachtung von Arten in der Schweiz seit den 1970er Jahren sind dabei verarbeitet worden. Im Anschluss an eine komplexe standardisierte Kartierung konnten schliesslich 108 potentielle Gebiete für das Netzwerk Smaragd ausgewiesen werden. Diese Gebiete umfassen eine Fläche von 1.475 km², d.h. 3,6% der Schweizer Landesfläche. SVS/BirdLife Schweiz hat die 31 vorrangigen Schutzgebiete für Vögel in der Schweiz zusammen mit der Vogelwarte Sempach ermittelt. Als Auswahlkriterium für diese 31 Gebiete sind Schwellenwerte bei den Beständen 29 europäischer Vogelarten festgelegt worden, die in der Schweiz nisten oder überwintern. Es wurden lediglich die geeignetsten Gebiete in der Schweiz berücksichtigt. Diese 31 Schutzgebiete für Vögel umfassen 5.382 km², d.h. 13% der Fläche der Schweiz.

Die von WWF und SVS/BirdLife ermittelten Gebiete haben keinen offiziellen Status. Der Bund hat bis anhin nur 30 offizielle Kandidatsgebiete erkoren. Diese 30 Gebiete sollen zusammen mit den Kantonen beim Europarat angemeldet werden und somit einen europäischen Schutzstatus erlangen. Zusätzlich zu diesen 30 heute über nationale Rechtsgrundlagen geschützten Gebiete werden den Kantonen 28 weitere Gebiete in den Alpen vorgeschlagen, da sich der grösste Reichtum an Arten und Lebensräumen in den Alpen befindet und die Schweiz hier eine besondere Verantwortung trägt.

WWF und SVS/BirdLife geben sich damit nicht zufrieden und werden weiterhin Druck machen, dass möglichst viele Smaragd-Gebiete offiziellisiert und umgesetzt werden.